

KOMMENTAR



Ein Vorschlag im Sinne der Kinder

Till Brand hält den geplanten Umzug der Astrid-Lindgren-Schule an den Vogelsang und ans Lüttfeld für richtig. Seite 9

Der Kreis will bei der Astrid-Lindgren-Förderschule in Lemgo das ganz große Investitionsrad drehen. Mehr als 30 Millionen Euro sollen in zwei Neubauten fließen: eine Entscheidung im Sinne der Kinder, sofern der Kreisbildungsausschuss den Grundsatzbeschluss fällt.

Am alten Lemgoer Engländer-Sportplatz am Vogelsang sowie am Lüttfeld sind die behinderten Schüler besser aufgehoben als im idyllischen Dorf Leese. An beiden neuen Standorten gibt es Kooperationsmöglichkeiten, bei denen das Wort Inklusion seinen Namen verdient: Die Kreisgesamtschule hat bereits erste Ideen für gemeinsame Arbeitsgemeinschaften und Projekte formuliert. Die Zusammenarbeit des Lüttfeld- und Hanse-Berufskollegs mit

der Berufspraxisstufe der Astrid-Lindgren-Schule läge auf der Hand. Aus pädagogischer Sicht ergibt der Umzug Sinn; auch geht es um Teilhabe am ganz normalen Leben: Behinderte in behüteter Umgebung vermeintlich zu schützen – das war einmal. Und wer wollte den Kindern der Lindgren-Schule für die alternativ mögliche Umbauphase in Leese dritten Umzug binnen weniger Jahre zumuten?

Bleibt das Finanzielle: Für 34 Millionen bekommt der Kreis Neubauten, die auch der Gesamtschule und der Bildungsmeile Lüttfeld helfen. Umbau und Sanierung in Leese sind übrigens ebenfalls nicht zum Nulltarif zu haben – nachhaltiger ist das Geld in der Innenstadt angelegt.

tbrand@lz.de

Die Kunst der Bühnenillusion

Einladung: Ein Vortrag des Naturwissenschaftlichen Vereins liefert Informationen über die Technik

Detmold. Der Naturwissenschaftliche und Historische Verein für das Land Lippe lädt für Montag, 6. Juni, ein. Thema der Vortrags: „Wenn Technik zur Kunst wird“.

Bei den Gedanken an Oper und Kunst stünden zumeist die Namen von bedeutenden Komponisten, Werken und umsetzenden Künstlern im Vordergrund, schreibt der NHV: Dirigenten, Sänger, Orchestermusiker, Bühnenbildner und Regisseure. „An Bühnentechnik denken wir meistens jedoch nicht.“ Es gibt ein Gegenbeispiel: Der

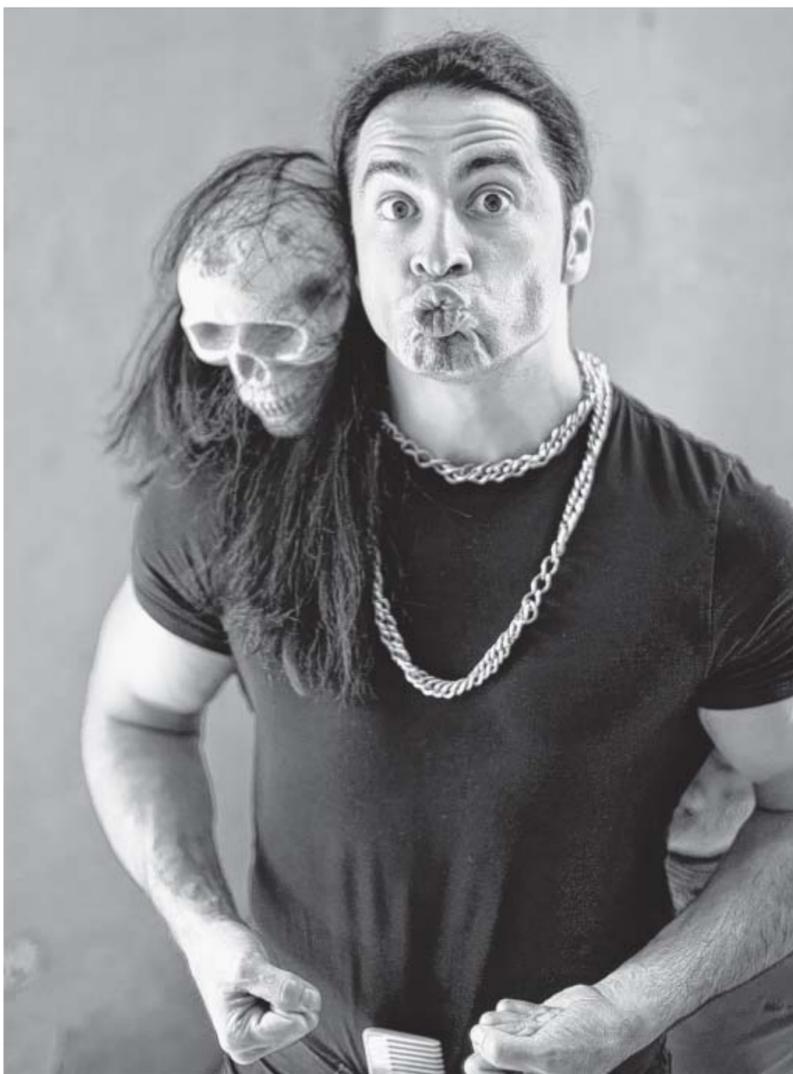
Detmolder Bühnentechniker und Bühnenplaner Walter Huneke hat Wolfgang Wagner und zahlreiche Besucher der Bayreuther Festspiele überzeugt.

Prof. Dr. Stefanie Acquavella-Rauch (Mainz) wird von 19.30 Uhr an dieser Thematik nachgehen und einen Einblick in die Welt der Bühnenillusion geben. Der Naturwissenschaftliche und Historische Verein für das Land Lippe lädt ins Landesarchiv NRW, Willi-Hofmann-Straße 2 in Detmold, ein. Der Eintritt ist frei.

Kreis Lippe. Ungeduldige können ihn noch in diesem Jahr in Bielefeld erleben: Bülent Ceylan gastiert mit seinem neuen Programm „Kronk“ am 13. November in der Seidenstickerhalle. Doch die Lipper haben auch die Chance, in Lemgo mit dem Komiker auf Tuchfühlung zu gehen. Am Sonntag, 14. Mai 2017, ist Bülent Ceylan von 19 Uhr an in der Lipperlandhalle zu Gast. „Selbst gestreichte Menschen werden oft durch sehr abstruse Meinungen infiziert und leiden an Intoleranz-Symptomen, an Respektlosigkeit und mangelnder Nächstenliebe“, heißt es in der Ankündigung. Doch krank – oder wie eben der Mannheimer sagt: „kronk“ – machen vor allem Situationen, in die wir täglich gerieten. „Und die werden in gewohnter Art und Weise von Bülent Ceylan intensiv untersucht, professionell diagnostiziert und mit dem besten Heilmittel der Welt, dem herzhaften Lachen behandelt.“ Ceylans Therapie sei besonders heilsam und erprobt, wenn auch der ein oder andere „Krankheitsreger“ durchaus mal bittere Pillen schlucken müsse. Besonders gespannt sein dürften die Zuschauer wieder auf die fachlichen Analysen und Ratschläge seiner Freunde Harald, Hasan, Anneliese und Mompfreet Bockenauer.

FOTO: PRIVAT

Tickets gibt es in allen LZ-Geschäftsstellen.



Blick hinter die Uni-Kulisse

Senioren-Universität: Zum zehnjährigen Bestehen lädt das Institut zu Schnuppertagen nach Bad Meinberg ein. Das Interesse der Älteren an Weiterbildung ist groß

Kreis Lippe/Horn-Bad Meinberg (mah). Die neuen Älteren sind die „modernen Senioren“ der nächsten Generation – dessen ist sich das Europäische Zentrum für universitäre Studien der Senioren sicher. Das EZUS bietet nun schon seit zehn Jahren Seminare und Studientage in Bad Meinberg an.

„Älterwerden bedeutet heutzutage längst nicht mehr, sich zur Ruhe zu setzen und sein Leben nach Schema F fortzuführen“, schreibt das Institut in einer Pressemitteilung. Im Gegenteil: Viele ältere Menschen zeigen großes Interesse an aktuellen Themen, setzen lange zurückgestellte Vorhaben in die Tat um und wollten weiter aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

Das EZUS feiert das zehnjährige Bestehen mit einem ganz besonderen Programm, zusätzlichen Veranstaltungen und einem erweiterten Studienangebot. Eingeladen sind alle Studierenden. Und wer das Institut kennenlernen möchte,

hat neben dem etablierten „Studium Generale“ erstmalig die Möglichkeit, am „Schnupper-Studententag“ teilzunehmen.

„Auf vielfachen Wunsch haben wir ein Angebot ge-

Neues Angebot für Kunstbegeisterte

schaffen, welches es allen älteren Menschen ermöglicht, die Qualität unserer Dozenten kennenzulernen und zu erleben, wie angenehm die Atmosphäre ist“, berichtet die Leiterin des EZUS, Bettina Zordow. Alle sind herzlich eingeladen, unverbindlich von 10 bis 17 Uhr einen regulären Studientag unter echten Bedingungen wahrzunehmen. „Es bietet sich nicht nur die Gelegenheit, die Dozenten und den Uni-Alltag kennenzulernen, sondern es wird ein Blick hinter die Kulissen geboten, da natürlich auch die Studierenden für Fragen zur Verfügung stehen.“

Das Schnupper-Angebot

ermögliche, miteinander ins Gespräch zu kommen und Erfahrungswerte von Studierenden aufzunehmen. Nach einer Teilnahme kann jeder entscheiden, ob ein Studium in Form des „Studium Generale“ zur individuellen Lebensgestaltung passt. Markus Remppe, Vorstandsvorsitzender der Trägerschaft Lippe Bildung eG, ist überzeugt: „Vom EZUS zu hören oder es einmal einen Tag lang zu erleben, ist einfach ein großer Unterschied.“

Neu ist eine Veranstaltungsreihe für Kunstinteressierte. In diesen Halb- und Ganztagesseminaren stellt Kunsthistorikerin Dr. Birgit

Poppe Bildbeispiele aus der Kunstgeschichte vor. Sie werden gemeinsam betrachtet, analysiert sowie kunstgeschichtlich eingeordnet. Ebenso thematisiert das Seminar die Maler mit ihren spannenden Lebenswegen und stilistischen Vorlieben.

Mit der zehnten Sommerakademie vom 5. September bis 7. September wird dann traditionsgemäß das neue Studienjahr 2016/2017 feierlich eröffnet.

Das EZUS informiert unter anderem am Dienstag, 14. Juni, in der VHS Detmold und am Dienstag, 13. September, in der VHS Lemgo, jeweils von 17.30 bis 18.30 Uhr.

Schnuppern

Termine für die Schnupperseminare in Bad Meinberg:

31. Mai und 1. Juni: Biographie- und Erinnerungsarbeit – Theoretische Ansätze, Bedeutung und Formen des Lebensrück-

blicks in der zweiten Lebenshälfte

15. September: Kommunikation – Spracherwerb – Sprache

23. September: Nachhaltige Entwicklung (Studium Generale)

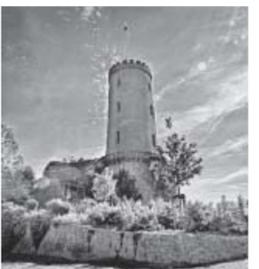
Besuch der Sparrenburg beeindruckt



Bielefeld (mah). Ein Ausflug zur Sparrenburg in Bielefeld lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Von der mächtigen Anlage bietet sich ein herrlicher Panoramablick über die Universitätsstadt. Die mittelalterliche Festung ist aus Lippe schnell zu erreichen.

Von April bis Oktober können der 37 Meter hohe Burgturm und das 300 Meter lange unterirdische Gangsystem besichtigt werden. Bei der nach Angaben der Bielefeld Marketing GmbH etwa 45-minütigen Führung erhalten die Besucher spannende Informationen über mehr als 750 Jahre Burgeschichte. „Dicke Steinmauern, dunkle Verliese und enge Lichtschächte veranschaulichen eindrucksvoll, unter welchen Bedingungen die Soldaten damals Burg und Stadt vor feindlichen Eroberungen verteidigt haben“, verspricht Bielefeld Marketing.

Führungen beginnen heute um 12 und um 14.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 3,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro. Der Burgturm kann in der Zeit von 10 bis 18 Uhr bestiegen werden, dies kostet dann 1,50 bzw. 1 Euro.



Beliebtes Ausflugsziel: die Sparrenburg. FOTO: BIELEFELD MARKETING

Debatte über Wechsel der Kita-Träger

Kreis Lippe. Träger-Wechsel sind Thema im Jugendhilfe-Ausschuss des Kreises am Donnerstag, 2. Juni. So soll die Kindertagesstätte „Wildblume“ in Schwalenberg in die Trägerschaft der Stiftung Eben-Ezer übergehen. Die Kita St. Joseph geht von der katholischen Kirchengemeinde Schieder-Schwalenberg an den katholischen Gemeindeverband Minden-Ravensberg-Lippe, Bielefeld. Außerdem geht es in der Sitzung um die aktuelle Situation der unbesetzten minderjährigen Flüchtlinge. Sie beginnt um 15 Uhr im Kreishaus.

Studenten planen die Theater-Kantine der Zukunft

Kolloquium: Der Landesverband freut sich über die Kooperation mit der Hochschule Ostwestfalen-Lippe. Die Ideen könnten Impulse für die eigenen Arbeit geben, betont Architekt Andreas Prange

Kreis Lippe (mah). Rund 150 Innenarchitekturstudenten der Hochschule OWL haben einen Entwurf für die Neugestaltung der Kantine des Landestheaters vorgelegt. Dessen Besitzerin, der Landesverband Lippe, verfolgt das Seminar nach eigenen Angaben „mit großem Interesse“.

„Unsere Studierenden legen einen Entwurf bis in Detail vor“, erläutert Prof. Carsten Wiewiorra einer Pressemitteilung zufolge am Rande eines Kolloquiums. Gemeinsam mit sei-

nen Mitarbeitern Christian Schulze und Bernhard Forthaus hatte Wiewiorra den Studierenden diese Aufgabe gestellt. „Die Entwürfe sind im Konzeptstadium. Im Kolloquium besprechen wir, ob die Entwürfe durchdacht und nachvollziehbar sind.“ Vorgaben waren etwa mindestens 45 Sitzplätze und eine Lösung für den Raucherbereich. „Wir wollen unsere Studierenden anspornen, mutig und kreativ zu sein, vorgegebene Situationen ganz



Kolloquium: Scady Kuhne, Teresa Brandhoff, Hamsha Ganesah, Judith Schmid und Natascha Vine (von links) erläutern Christian Schulze und Andreas Prange (von links), Prof. Carsten Wiewiorra (Fünfter von links) und Bernhard Forthaus (rechts) die Modelle. FOTO: LANDESVERBAND

bewusst anders zu denken, die Bausubstanz sinnvoll zu verändern, Abläufe und Wegebeziehungen zu verändern und zu optimieren. Sie sollen verschiedene Lösungen ausprobieren, um einen wirklich kreativen Entwurf zu entwickeln“, betont Wiewiorra. Architekt Andreas Prange (Landesverband): „Derzeit planen wir zwar keine Neugestaltung der Kantine. Die Entwürfe der Studierenden geben uns aber interessante Impulse für unsere eigene Arbeit.“

Impressum
Lippische Landes-Zeitung

mit Kalletaler Zeitung, Lippische Rundschau, Detmolder Zeitung, Bad Salzfelder Zeitung, Lagenser Zeitung, Oerlinghauser Zeitung, Leopoldshöher Zeitung, Zeitung für Oerlinghausen und Leopoldshöhe.

Verleger: Rainer Giesdorf
Redaktionsleitung: Ralf Freitag (verantwortl. Lokales)
Chef vom Dienst: Martin Teschke
Leitung Newsdesk: Silke Bührmester
Leitung Lokalredaktion: Thorsten Engelhardt (Detmold/Blomberg), Thomas Reinke (Lemgo/Bad Salzuffen)
Redakteur für Sonderaufgaben: Michael Dahl
Die Lippische Landes-Zeitung (LZ) erscheint in Redaktions- und Anzeigengemeinschaft mit der „Neuen Westfälischen“.
Chefredakteur: Thomas Seim (verantwortl.), Carsten Heil (stv. Chefredakteur), J. Rinne (Ltg. Newsdesk), D. Müller (Politik/Nachrichten), L. Schmalen/S. Müller-Gerbers (OWL), S. Schelp (Wirtschaft), S. Brams (Kultur/Medien), T. Ziegler (Sport), M.-J. Appelt (Anzeigen, verantwortl.), alle im Zeitungsverlag „Neue Westfälische“ GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27.
Anzeigenleitung: Ralf Büschemann (verantwortl.)/Christian Erkamp
Für Rücksendungen unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.
Monatlicher Bezugspreis: bei Botenzustellung 31,40 Euro einschl. Botenlohn, bei Postzustellung 32,15 Euro; E-Paper 19,55 Euro, E-Paper in Kombination mit Vollabo 3,30 Euro. Alle Abonnements- und Einzelverkaufspreise einschl. Mehrwertsteuer. Bezugsunterbrechungen werden ab dem 8. Kalendertag vergütet. Abbestellungen können nur zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich an den Verlag eingereicht und spätestens bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind (Datum des Poststempels). Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen.
Bei Nichtbelieferung oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch.
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 62 vom 1. Januar 2016. Mitglied der Zeitungs-Gruppe Neue Westfälische und der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.
Der Lippischen Landes-Zeitung liegt jeweils donnerstags das Veranstaltungsmagazin „ERWIN“ und freitags „Prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“ bei.
Verlag:
Lippischer Zeitungsverlag
Giesdorf GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7, 32758 Detmold
Telefon (05231) 911-0
Telefax (05231) 911-110 (Anzeigenabtl.)
911-145 (Redaktion)
E-Mail: LZ@lz.de
Geschäftsführung:
Rainer Giesdorf
Max Giesdorf
Ralf Freitag
Herstellung: Druckerei und Verlag Hermann Bösmann GmbH, Ohmstraße 7, 32758 Detmold.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt folgender Prospekt bei:

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilaufgaben für ihre Prospekt. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute diesen Prospekt nicht vorfinden. Weitere Fragen zur Prospektwerbung beantworten wir Ihnen gerne!
Telefon (05231) 911-116 oder Fax (05231) 911-110

WOCHEN DES BETTES
ZEIT FÜR TRÄUME

KÖLLER BETTENSTUDIO

29409701_800110